die Gerechtigkeit, als König aber die Glückseligkeit auf Erden schon vermittelt. Im Schlußtheile wurde dann der Beweis für die Wahrheit der christlichen Anschauung auch in seiner Lehre vom höchsten Gut geführt und zwar auf dem Grunde einer doppelten Erfahrung: zum ersten der, daß alle anderen Güter das Menschenherz weder auf die Dauer, noch in seinen tiefsten Bedürfnissen befriedigen, „Unser Herz ist unruhig in uns, bis es seine Ruhe findet in Gott". Zum andern der, daß die Gottesgemeinschaft durch Christum, wie man sie pflegt im Gebet, im Gotteshause, und sich ihrer Tröstet auch in den schwersten Trauerfällen, aber auch sich ihrer freut in des Lebens schönsten Festtagen — in der That das leistet, was man vom höchsten Gut sozusagen zu erwarten berechtigt ist, in dem sie unser Herz und unser Leben vollkommen befriedigt und auf die Dauer und bei allen Menschen, die sich ihrer hingeben; und bis über den Tod hinaus, sodaß der alte Psalmsänger völlig Recht behielt mit seinem herrlichen Ausspruch (Psalm 73,25): „Herr, wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde!" Mit herzlichen Dankesworten an den geschätzten Herrn Vortragenden wurde gegen 10 Uhr durch Herrn Pastor Dr. Märker die Versammlung geschlossen. Nächster Vortrag Dienstag, den 20. Februar. Thema: „Der Uebel größtes ist die Schuld!"

— Landw. Bezirksversammlungen im Dresdner Kreisvereinsgebiet. Die zweite und dritte diesjährige Bezirksversammlung der in Dresden zusammengeschlossenen landw. Vereine fand am 11. Februar im „Kaiserhof" in Radeberg unter Leitung des Herrn Günther-Heinrichsthal bez. am 14. Februar in Neustadt unter dem Vorsitz des Herrn Ewald Schuster-Polenz im „Gesellschaftshause" statt. In der ersteren hielt Herr Direktor Lehmann-Freiberg den Hauptvortrag über die neuen Gesetze im Viehhandelsverkehr, an welchen sich eine lebhafte Debatte anschloß. Die Tagesordnung konnte wegen Vorgerücktheit der Zeit nicht eingehalten werden, sodaß der geplante Vortrag des Kreisvereinsvorsitzenden Herrn Oekonomierath André in Wegfall kommen mußte und nur Kreissekretär von Luttrow kurz über die landw. Haushaltschule zu Freiberg berichten konnte. Das Kreisvereinsdirektorium hatte die Gelegenheit benutzt, außer der Tagesordnung Herrn Architekt Kühn, den neuen Baulachverständigen des Kreisvereins, vorzustellen und demselben Gelegenheit zu geben zu einer knappen Aussprache über Zweck und und Einrichtung der landw. Baustelle. Nach der Beantwortung der im Fragekasten enthaltenen Fragen wurde die sehr angeregte Versammlung in vorgerückter Stunde geschlossen. Die Versammlung in Neustadt wurde in hergebrachter Weise vom Verband Neustadt-Lohmen-Stolpen veranstaltet. Den Hauptvortrag hielt Herr Dr. Schellenberger-Meißen über Fütterung des Milchviehs, nachdem Herr Kreissekretär von Luttrow zwei landw. Dienstboten die ihnen vom Kreisverein bewilligten Auszeichnungen überreicht hatte. Der Kreisvereinsvorsitzende Herr Oekonomierath André-Braunsdorf hielt sodann einen Vortrag über Versuchswirthschaften und die Ergebnisse der Versuche in Lauchstädt, welcher nebst den Debatten, welche sich entspannen, die Zeit dermaßen in Anspruch nahm, daß für den Bericht über die Freiberger Haushaltschule nur sehr wenig Zeit übrig blieb und der Fragekasten nicht berücksichtigt werden konnte. Beide Versammlungen nahmen einen sehr lebhaften Verlauf und bekunden ein großes Interesse der Besucher an den Darbietungen erkennen, welche schließlich zum Wunsche nach Wiederholung solcher Veranstaltungen in kommenden Jahren Ausdruck gaben. Erwähnt sei, daß die beiden nächsten Versammlungen in Lommatzsch und Schandau wahrscheinlich verlegt werden müssen und erstere voraussichtlich Freitag, den 2., letzterer Freitag, den 9. März stattfinden wird.

— Treuen, 14. Febr. Nachts sind in der Pfarrstraße drei Wohnhäuser und eine Scheune niedergebrannt. Alle Gebäude waren sehr alt. Ausgebrochen ist das Feuer in dem Wohnhaus des Stadtkassierers Wolf in einer Dachkammer. Der Brand hat sich auf die daneben stehenden Häuser des Flaschenbierhändlers Schneider und der Wittwe Büttner ausgedehnt. Von den die Wohnhäuser bewohnenden sieben Parteien hat nur eine nicht versichert. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt. Brandstiftung scheint nicht ausgeschlossen.

— Gitterseе. Dieser Tage hat eine Henne des Herrn Hausbesitzer Rich. Richter hier 9 Schippchen ausgebrütet. In der jetzigen Jahreszeit ist dies gewiß eine Seltenheit.

— Der rührige Verschönerungsverein zu Hartha-Spechtshausen veranstaltet in den Räumen des Kurbades zu Hartha Montag, den 26. Februar einen Gesellschafts-Maskenball, der voraussichtlich sehr stark besucht sein wird, da sich dazu aus Nah und Fern die im Sommer dort weilenden Mitglieder des genannten Vereins angemeldet haben. Alles Nähere wird in nächster Zeit bekannt gegeben werden; ohne aber Weiteres verrathen zu wollen, kann man schon heute dem Besitzer des Kurbades, Herrn Lehmann, dessen Umsichtigkeit ja allseitig bekannt ist, ein volles Haus prophezeien, umsomehr, als es sich auch der unternehmende Verein durch entsprechende Ausschmückung der Lokalitäten angelegen sein lassen wird, das Fest zu einem recht genußreichen zu gestalten.

— Meißen. An der hiesigen Landwirthschaftlichen Schule nimmt der diesjährige (18.) Sommerkursus Dienstag, den 24. April seinen Anfang und liegen für denselben bereits jetzt 20 Neuanmeldungen vor. Weitere Anmeldungen, die möglichst bald erbeten werden, um rechtzeitig die nöthigen Vorkehrungen treffen zu können, nimmt der Direktor der Anstalt, A. Ernoler, jederzeit entgegen und ist gern bereit, jedwede gewünschte Auskunft über die Organisation der Schule zu ertheilen, sowie geeignete Pensionen für die Schüler auf Verlangen nachzuweisen.

— Der gegenwärtige (21.) Winterkursus, welcher 97 Schüler zählt, wird Sonnabend, den 24. März, mit einer öffentlichen Prüfung aller drei Klassen geschlossen, an demselben schließt sich der erste Theil des diesjährigen Winzerkursus an. — Das heurige Schulfest findet Montag, den 12. März, statt.

— Das Schwurgericht in Leitmeritz verurtheilte gestern den Raubmörder John, welcher in der Wettinerstraße zu Dresden am 24. Juni die Einnehmerswittwe Hermsdorf ermordete, zu zwanzig Jahren schweren Kerkers.

— In Lauter verstarb ein zweijähriges Kind an Verbrennung, die es Tags vorher durch Fallen in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne erlitten hat.

— Kpfelstädt, 14. Febr. Hier streiken die Glockenläuter, weil ihnen keine Lohnerhöhung gewährt worden ist. Am Sonntag mußte deshalb der Gottesdienst ohne einladenden Glockenklang abgehalten werden.

— In Meißen ist das Reider'sche Gasthaus „zum Sächsischer Hof" durch Feuer vollständig zerstört worden, desgleichen ein daneben stehendes altes Scheune.

— Freiberg. Steckbrieflich verfolgt wird vom Kommando des hiesigen Jägerbataillons der Jäger Hermann Albert Braune, der am Sonntag sich von der Truppe entfernt hat und der Fahnenflucht verdächtig ist.

— Döbeln, 17. Feb. In Zschaschütz wurden einer Gutsbesitzerfamilie Drillinge (zwei Mädchen und ein Knabe) beschert. Mutter und Kinder befinden sich wohl.

— Oberkreinitz, 17. Febr. In hiesiger Gegend wurde im Freien der 43jährige Handarbeiter Richard Müller aus Schönheide erfroren aufgefunden. Er ist vermuthlich am Abend vorher dort in der Trunkenheit eingeschlafen.

— Falkenstein. In der Nacht zum Freitag und am folgenden Tage wüthete hier ein orkanartiger Schneesturm, welcher den Verkehr im Freien unmöglich machte. Auch in den Waldungen dürfte der Sturm durch Bruch nennenswerthe Schäden verursacht haben.

— Die Harlan'sche Papierfabrik in Heidenau bei Pirna hat wegen der Kohlennoth ihren Betrieb fast ganz, die Dießler'sche Holzstofffabrik gänzlich eingestellt.

— An der Müllerschule zu Dippoldiswalde brach wegen Differenzen mit dem Direktor ein Schülerstreik aus; mehr als 80 Prozent der Schüler betheiligten sich daran.

— In Löbtau sehen sich seit Anfang dieser Woche die große städtische Dampfziegelei, wie die Dampfziegelei von W. Fabian wegen Kohlenmangel zur Einstellung ihrer Fabrikation genöthigt.

— In einigen Bezirksschulen in Leipzig ist unter den Kindern die granulöse Augenentzündung (ägyptische Augenkrankheit) ausgebrochen, so daß verschiedene Klassen haben geschlossen werden müssen.

— Lichtenstein, 15. Febr. Unter dem Verdachte, dieser Tage auf seine hier wohnende frühere Logiswirthin einen thätlichen Angriff unternommen zu haben und dieselbe entführen zu wollen, wurde ein aus Schlesien nach hier verzogener 22 Jahre alter Bergarbeiter gefänglich eingezogen.

— Werdau, 14. Febr. Hier hat sich der Lohnmüller Kreuzer in seiner Wohnung erhängt, nachdem er am Abend vorher sein ganzes Geld durchgebracht hatte. Er hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

— Stadtilm, 14. Febr. Als am Abend des 27. Januar (Sonnabend) die 16jährige Schönheid, welche in einer auswärtigen Fabrik beschäftigt ist, nach ihrem Heimathsdorf Singen kam, klagte sie ihrer Mutter gegenüber über eine bisher nie gekannte große Müdigkeit. Sie legte sich um 8 Uhr schlafen und schläft heute noch. Auf Anordnung des sie behandelnden Arztes wird ihr künstliche Nahrung eingeflößt; eine Aenderung in diesem merkwürdigen Zustand des Mädchens ist bisher nicht eingetreten.

Eingesandt. Zweck und Ziel einer Deutschen Fachschule für Holzindustrie. Dieselbe hat den Zweck, strebsamen jungen Leuten der Holzindustrie, Tischler, Stuhlbauer, Holzbildhauer, Drechsler, welche bereits praktisch gearbeitet haben, Gelegenheit zur Erlangung, bezw. Vervollkommnung derjenigen fachtheoretischen, kunstgewerblichen, geschäftsmännischen und praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche unter den heutigen Anforderungen der Gewerbebetriebe für den selbstständigen Meister und kleinen Fabrikanten, sowie Werkmeister unbedingt erforderlich sind.

Eine solche Fachschule in Wilsdruff errichtet, müßte der Stadt nur zum Segen gereichen. Wilsdruff stellt das alte Elementarschulwerk sowie Klassen der Bürgerschule zur Verfügung und vereint sich mit den betreffenden Deutschen Innungen und sucht endlich um Staatsbeihilfe nach. Die Verwaltung der Schule kann einem Schulausschuß obliegen, welchem neben der Stadt Wilsdruff im Bezirksfelde stehende Männer Deutschlands angehören. Die Aufsicht kann die Stadt Wilsdruff führen, die Oberaufsicht das K. Sächs. Ministerium des Innern.

Das Schulgeld beträgt in anderen Fachschulen für das Halbjahr ca. 100 Mk. für Deutsche und ca. 25 Mk. Werkstättengebühr. Ausländer zahlen dagegen das Doppelte.

Prüfungen finden nach Besuch aller Klassen statt und Schüler, welche die Prüfung bestehen, könnten von der Meisterprüfung befreit werden. Auf jeder solchen Schule ist stets eine Nachfrage nach tüchtig geschulten Kräften und könnte sich Wilsdruff nur freuen, tüchtige Gewerbetreibende in diesem Fach zu liefern.

Allerlei Ungereimtes in Reimen.

(Nachdruck verboten).

Mit einem Bilderbuche ist das Leben zu vergleichen,
Denn jeder Tag — ein neues Blatt — wird uns auch Neues zeigen.
Und blättert man im Buch herum, sieht man das Weltthenter:
Dort Liebe, gegenüber Haß; dort Frieden, dort nur Hader.
Wohl manches Bild erfreulich ist, deshalb man's gern betrachtet,
Doch Andre sind voll Grauen nur, sodaß man sie verachtet.
Wenn Wohlthun lindert Sorg und Noth und dadurch trocknet Thränen,
So darf man dies im Bilderbuch des Lebens wohl erwähnen.
An solchem Bild der Menschlichkeit, da kann man sich erbauen,
Des Menschen Herz gewinnt dadurch zum Nächsten neu Vertrauen. ——
Wollt ihr die andern Bilder sehn, die man nur sieht mit Schrecken?
Blickt in die Großstadt-Tiefen, dort sind reich sie zu entdecken.
Verbrechen und Vergehen sind jetzt in der Welt nicht selten,
Das Bilderbuch des Lebens muß sehr oft davon vermelden.
Vergnügungssucht und Sinnlichkeit verwirren manche Köpfe
Und aus dem Strudel retten sich nur selten diese Tröpfe.
Daß solcher Menschen Ende meist ein traurtges gewesen,
Kann man im Leben oft genug schon in der Zeitung lesen. — —
Ein äußerst wahrheitsvolles „Bild" ist jüngst geschaffen worden,
Nachdem der Bergarbeiterstreik begann in vielen Orten.
Den „warmen Ofen" giebts nicht mehr, die Kesseln sind zu theuer,
In den Fabriken sind verlöscht die großen Kesselfeuer.
Die Gasanstalten fangen an jetzt schon mit Licht zu sparen,
Um vor fatalem Ganzstillstand sich wenigstens zu wahren. —
Zweischneidig ist des Streikes Schwert, das müssen die jetzt spüren,
Die sonst, wenn es Verhetzung gilt, das große Wort stets führen.
Jetzt muß gar manche Arbeitshand gezwung'ner Maßen ruhen,
Die, — wenn nur Kohlen wären da —, hinreichend hätt' zu thuen.
Die aufgezwung'ne Arbeitsruh wird vielen nicht behagen;
Sie sind des Streikes Opfer, die nun dessen Folgen tragen.
Zu wünschen bleibt, daß alles kommt bald in die alte Leier,
Dann ist erzwung'ne Arbeitsruh nicht nöthig!

Scherlbelmatzer.

Damast-Seiden-Robe Mk. 16,20

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 75 Pf. bis 18.65 p. Meter. **G. Henneberg**, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) **Zürich**.

Kneipp- Malkaffee heisst einzig der Kathreiner'sche, denn allein diesem ausgezeichneten Fabrikat hat Pfarrer Kneipp sein Bild und seine Unterschrift als Schutz-Marke gegeben.
Verkauf nur in plombierten Packeten!

Eisenbahn-Fahrplan

der Linie Nossen-Wilsdruff-Potschappel vom 19. Februar 1900 ab.

Entfernung km														
—	6^{30}	8^{20}		5^{32}	9^{32}	ab	Meissen-Cölln	an	7^{12}	11^{05}		9^{02}	12^{08}	—
—	6^{00}	11^{45}		4^{11}	7^{15}	„	Döbeln Bhf.	„	7^{38}	2^{14}		7^{00}	10^{47}	—
0,0	—	7^{25}	12^{05}		7^{05}	10^{20}	ab	Nossen Bhf.	an	6^{40}	10^{11}		6^{22}	10^{06}	—
1,2	—	7^{18}	12^{00}		7^{10}	10^{25}	„	„ Haltep.	ab	6^{35}	10^{07}		6^{01}	10^{00}	—
4,0	—	7^{00}	12^{42}		7^{21}	10^{50}	„	Siebenlehn	„	6^{11}	9^{38}		6^{19}	9^{58}	—
6,3	—	8^{10}	12^{18}		7^{30}	10^{53}	„	Obergruna-Bieberstein	„	6^{02}	9^{40}		6^{02}	9^{44}	—
7,9	—	8^{19}	12^{24}		7^{37}	10^{58}	„	Niederreinsberg	„	6^{00}	9^{42}		5^{55}	9^{37}	—
9,4	—	8^{26}	1^{03}		7^{44}	11^{05}	„	Oberreinsberg	„	5^{52}	9^{34}		5^{48}	9^{29}	—
11,0	—	8^{30}	1^{11}		7^{52}	11^{13}	„	Niederdittmannsdorf	„	5^{45}	9^{27}		5^{41}	9^{22}	—
12,8	—	8^{37}	1^{18}		8^{00}	11^{19}	„	Oberdittmannsdorf	„	5^{38}	9^{18}		5^{33}	9^{14}	—
16,6	—	9^{00}	1^{32}		8^{14}	11^{32}	an / ab	Mohorn	ab / an	5^{24}	9^{04}		5^{19}	9^{00}	—
		9^{02}		5^{22}	8^{20}	—	ab		an		8^{58}		5^{00}	8^{53}	—
18,6		9^{10}		5^{31}	8^{29}	—	„	Herzogswalde	ab		8^{51}		5^{00}	8^{45}	—
20,9		9^{20}		5^{40}	8^{37}	—	„	Helbigsdorf	„		8^{42}		4^{50}	8^{36}	—
25,0		10^{04}		5^{56}	8^{52}	—	„	Birkenhain-Limbach	„		8^{26}		4^{40}	8^{21}	—
27,9		10^{12}		6^{00}	8^{55}	—	an	Wilsdruff	ab		8^{18}		4^{30}	8^{16}	—
km	6^{11}	10^{20}		6^{23}	9^{21}	—	ab	Wilsdruff	an	—	8^{11}		4^{25}	7^{15}	11^{51}
29,5	6^{18}	10^{32}		6^{30}	9^{34}	—	„	Grumbach	ab	—	8^{00}		4^{11}	7^{02}	11^{40}
32,1	6^{28}	10^{42}		6^{36}	9^{44}	—	„	Kesselsdorf	„	—	7^{50}		4^{02}	7^{24}	11^{27}
35,8	6^{42}	10^{57}		6^{47}	9^{58}	—	„	Niederhermsdorf	„	—	7^{43}		3^{57}	7^{18}	11^{24}
36,9	6^{48}	11^{06}		6^{52}	9^{46}	—	„	Zaucherode	„	—	7^{37}		3^{53}	7^{13}	11^{17}
38,8	6^{55}	11^{10}		6^{54}	9^{51}	—	an	Potschappel	ab	—	7^{30}		3^{45}	7^{07}	11^{10}
	7^{12}	11^{26}		7^{15}	10^{02}	—	an	Dresden-A.	„	—	7^{18}		3^{10}	6^{30}	10^{10}
	7^{14}	11^{31}		8^{00}	10^{05}	—	„	Tharandt	„	—	6^{15}		2^{48}	6^{11}	10^{42}

Von **Mittwoch, den 21. d. M.** ab stelle ich wieder eine große Auswahl vorzüglicher

Milch-Kühe

in allen Größen und Farben sehr preiswerth bei mir zum Verkauf.
Dainsberg. **E. Kästner.**

Meine Wohnung befindet sich vom 13. Februar an der Kirche bei Frau verw. Knobloch I. Etage.

Hebamme Trepte.

Ein Sattler-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen zu Ostern **gesucht.**
Zu erfragen bei **Max Adam**, Bäckermeister, Meißnerstraße, hier.

Noch immer!

ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten, Hautausschläge** und **Sommersprossen** die bekannte **Bergmanns Carbol-Theerschwefel-Seife** à St. 50 Pf. bei: Friseur **Hugo Hörig.**

Entflogen.

Ein Paar **blaue Huhnschecken**; gegen Belohnung abzugeben **Dresdnerstr. 193.**

Brauer-Lehrling

findet nächste Ostern Unterkunft in
Frühauf's Brauerei Wilsdruff.

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF